



PRESSEINFORMATION

Ausstellungseröffnung anlässlich der UN Ozean-Dekade auf dem Museumsschiff Cap San Diego – die Zukunft des Ozeans mit allen Sinnen erleben



Hamburg, den 03. Oktober 2023. Der erste automatische Probennehmer für Mikroplastik und der erste Unterwasser-Satellit, der Kunststoffe und anderen Müll beispielsweise im Korallenriff entdecken kann, sind die Highlights der Ocean Science Exhibition. Die kostenlose Ausstellung mit Multimedia Inszenierung auf dem Hamburger Museumsschiff Cap San Diego anlässlich der Dekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen besteht aus 13 Exponaten und ist eine einmalige Gelegenheit, anschaulich zu erleben und zu erfahren, was wir Menschen für einen gesunden Ozean tun können.

Der Ozean ist unser größtes und für unser Überleben auf der Erde wichtigstes Ökosystem. Daher fordern die Vereinten Nationen mit der bis 2030 dauernden Dekade einen sauberen, gesunden und widerstandsfähigen, produktiven und vorhersagbaren, sowie einen inspirierenden Ozean. Ziel ist



PRESSEINFORMATION

es, dass die Gesellschaft den Ozean in Bezug auf das menschliche Wohlergehen und die nachhaltige Entwicklung versteht und schätzt. Die Ausstellung auf der Cap San Diego ist die bislang erste öffentliche Veranstaltung im Rahmen der UN-Dekade in Deutschland und wird von mehr als 70 Partnern und Akteuren unterstützt.

Neben den beiden Weltpremieren Mikroplastiksammler, ein durch das Bundeswirtschaftsministerium gefördertes Projekt, und dem ersten Forschungstaucher geführten Unterwasser-Satelliten zeigt die Ausstellung ein Argo Float, eine von 3000 derzeit auf dem Ozean eingesetzten modernsten Messbojen sowie einen aktiven Algenreaktor der Universität Hamburg als Sinnbild für die Gewinnung künftiger Nahrung und Energie aus dem Ozean. Außerdem ausgestellt ist eine der ersten autmoatischen Meßstationen für Schiffe, das OceanPack™ der Kieler Firma SubCtech, das auch der Hamburger Profisegler Boris Herrmann an Bord seiner IMOCA Rennyact Malizia Seaexplorer einsetzt. Der Hochsee-Katamaran der Organisation The SeaCleaners, der ab 2026 den Ozean von Plastik säubern soll, ist als hochwertiges Modell zu begutachten. Eine historische schwedische Seemiene und Kunst aus Geisternetzen des Hamburger Startups Bracenet mit einer brandaktuellen Dokumentation zur Bergung von Munition in der Ostsee machen das Thema Meeresmüll erlebbar. Das Präparat eines Basstölpels beim Nestbau mit Plastikteilen, das der Aquazoo Löbbecke Museum aus Düsseldorf zur Verfügung gestellt hat, symbolisiert die Probleme, die mittlerweile alle Seevögel, nicht nur auf Helgoland, haben. Auf einem Touch Tisch der Deutschen Meeresstiftung erhalten Besucher Informationen zur Ozeandekade und können Filme über alle 80 Expeditionen des Deutschen Meereswettbewerbs, der seit 2005 an Bord der ALDEBARAN stattfindet, anschauen. Von diesem segelnden Forschungsschiff ist auch eine historische Wetterstation zu sehen.

Die Ausstellung ist als Kern einer ganzen Initiative bundes- und europaweit mit weiteren Orten vernetzt, an denen unser Ozean und Themen der UN-Dekade erlebt werden können. Zu den Ausstellungs-Partnern gehören der Aqua Zoo Löbbecke Museum, Düsseldorf; Miniatur Wunderland, Hamburg; Museum am Rotherbaum- Kulturen und Künste der Welt (MARKK), Hamburg; Natureum Niederelbe, Balje; Stiftung Historische Museen Hamburg, Hamburg (Altonaer Museum); Hamburg, Tierpark und Tropen-Aquarium Hagenbeck, Hamburg.

Die Ausstellung befindet im ehemaligen Süßöltank und Laderaum 5 des historischen Hamburger Stückgutfrachters. Mit der Ausstellung und Initiative soll das Engagement, die Aufmerksamkeit und die Begeisterung für unser wichtigstes und größtes Ökosystem im Rahmen der sieben Ziele der UN Dekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung unterstützt werden.

Die Ausstellung wird durch Mittel der Deutschen Meeresstiftung, der Deutschen Postcode Lotterie, sowie von Protect the Planet finanziert und von zahlreichem ehrenamtlichen Engagement getragen. Sie wird zum Schutz des Ozeans komplett mit einem eigenen Solarkraftwerk an Bord gespeist.

Unterstützer und Aussteller:

Cap San Diego Betriebsgesellschaft mbH (gemeinnützig), Hamburg F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG, Lübeck Yacht Trave Schiff GmbH, PCI Premium Carbotec Industries GmbH (Elektroarbeiten), Sunworkers GmbH & Co. KG (Installation der Solaranlage), Vision Tools rental and distributions GmbH (Beamer), EventTechnik nord e.K. – (Veranstaltungstechnik), oekom - Gesellschaft für ökologische Kommunikation mit beschränkter Haftung 4H-JENA engineering GmbH; ALDEBARAN Marine Research & Broadcast; BRACENET GmbH; Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie;



PRESSEINFORMATION

Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung (DGM) e.V.; Deutsche Meeresstiftung; GlobalGreen InnoTech GmbH; Netzwerkmanager „PlaMoWa“; HelioRec; IADYS (Jellyfishbot); Nägele Mechanik GmbH; Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU); planblue GmbH, SubCtech GmbH; Seemiene (Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig Holstein, Toxikologie Universität Kiel, Umweltministerium Schleswig-Holstein, Digital Ocean Lab, Fraunhofer ICT, GEOMAR, HELCOM, Universität Aarhus, IOPAN); Universität Hamburg

Die Deutsche Meeresstiftung

Die 2015 gegründete gemeinnützige Deutsche Meeresstiftung versteht sich als Moderatorin im interdisziplinären Dialog zum Schutz der Ozeane zwischen Verantwortlichen aus Umweltpolitik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung sowie Naturschutz und Kultur über eine nachhaltige wirtschaftliche Nutzung der Meere. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, mithilfe von öffentlichkeitswirksamen Projekten das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Ozeane zu stärken. Einen Schwerpunkt legt die Stiftung auf die Umweltbildung vor allem von Kindern und Jugendlichen, um Wissen zu vermitteln über die Nutzung und den Schutz unserer Ozeane. Die Mission: Vom Wissen zum Handeln.

Ansprechpartnerin

Deutsche Meeresstiftung | Grimm 12 | 20457 Hamburg

Katrin Heratsch

Projektleitung / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

040-228589014

0172-1702918

Katrin.heratsch@meeresstiftung.de